

Leitbild „Verein Waldpädagogik in Österreich“

1. Ausgangslage

Der Wald mit seinen Wirkungen auf den Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen ist eine wesentliche Grundlage für die ökologische, ökonomische und soziale Entwicklung Österreichs. Seine nachhaltige Bewirtschaftung, Pflege und Schutz sind Grundlage zur Sicherung seiner multifunktionalen Wirkungen (Forstgesetznovelle April 2002 zum Forstgesetz 1975, § 1 Nachhaltigkeit (1)).

Mit einem Flächenanteil von 47% der Landesfläche gehört Österreich zu den walddreichsten Ländern Europas. Mehr als die Hälfte der Österreicher verbringen ihre Freizeit am liebsten im Wald. Er bedeutet ihnen Heimat, Verwurzelung, ein zu Hause, Sehnsucht zum Erforschen, Erleben und vieles mehr. Allerdings ist das Wissen über den Wald eher gering, z.B. wer trägt die Verantwortung für ihn, wer pflegt den Wald, wem gehört der Wald, welche Nutzung ist ökologisch und ökonomisch zulässig? Aus zahlreichen Umfragen geht hervor, dass die Beziehung von Jugendlichen zum Wald in der heutigen Zeit eher gering ist. Doch nur über das Kennenlernen der ökologischen, ökonomischen, landeskulturellen und soziologischen Zusammenhänge des Waldes kann eine nachhaltige Obsorge über den Wald bzw. unsere Natur, und somit über unsere Lebensgrundlagen sichergestellt werden. Es ist daher eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, vor allem Kindern und Jugendlichen, aber auch älteren Generationen mit allen Sinnen Schönheit, Bedeutung sowie Verständnis über die vielfältigen Funktionen des Waldes zu vermitteln.

Erlebnisse im Wald sind ausgezeichnete Voraussetzungen, um Beziehungen zur Natur, zu sich selber und zu den Mitmenschen zu schaffen. Der Wald bietet hervorragende Bedingungen für eine bewusste und erlebnishafte Auseinandersetzung mit der Natur. Für alle zugänglich, besteht er aus einer Vielzahl faszinierender Lebensräume. Durch seine einzigartige räumliche Struktur gibt uns der Wald zudem, wie kaum ein anderer Lebensraum, das besondere Gefühl uns als Teil der Natur wahrzunehmen. Deshalb spielt er wohl auch in Mythen, Märchen und Träumen eine wichtige Rolle. All diese Eigenschaften machen den Wald zu einem idealen Lernort.

Waldpädagogik ist eine spezielle Form der Umweltbildung. Es sollen bestimmte Botschaften über den Aufhänger Wald an die Menschen herangetragen werden. Diese können sehr unterschiedlicher Art sein und sich auch von den Zielsetzungen her unterscheiden: Verständnis wecken für den Lebensraum Wald - Verständnis schaffen für die forstwirtschaftlichen Anliegen – Umwelt- und Naturbezogene Themen über einen praxisbezogenen und erlebnisorientierten Einstieg erfahrbar machen – soziale Erfahrungen

ermöglichen. Sie ist ein geeignetes Instrument, das Verständnis unserer Gesellschaft für die Zusammenhänge im Lebensraum und die Beziehung zwischen dem Menschen und seiner Mitwelt zu fördern. Sie ist eine große Chance für Forstleute und Pädagog/Innen, eine ganzheitliche Auseinandersetzung mit den kulturellen, sozialen wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten des Waldes und der Mitwelt zu erreichen. Ebenso können zwischenmenschlichen Beziehungen durch Waldaktionen sehr verbessert werden

In den letzten 10 Jahren hat sich die Waldpädagogik in Europa sehr stark entwickelt. Die Koordination, Qualitätsdefinition und die Organisation erfolgt in Österreich in enger Zusammenarbeit mit dem Lebensministerium und unter dem Verein Waldpädagogik in Österreich. Unter der Internet-Adresse www.waldpaedagogik.at findet man österreichweit derzeit (Stand Januar 2008) ca. 600 zertifizierte Waldpädagog/Innen, mit denen qualifizierte, begleitete Waldführungen durchgeführt werden können.

2. Unsere Vision - Wozu dient der Verein?

→ Nach außen gerichtet

Leitidee: Unsere fachliche und pädagogische Kompetenz trägt dazu bei, die Leistungen des Waldes für die Gesellschaft sichtbar zu machen. Wir möchten dem Wald einen höheren gesellschaftlichen Stellenwert verschaffen.

Wir wollen dazu beitragen, eine optimale Wald-Mensch-Beziehung aufzubauen, indem wir die Achtung vor der Natur stärken und Verständnis für den Wirtschaftsraum Wald schaffen. Alle Menschen sollen dadurch möglichst viel über den Wald und seine vielseitigen materiellen und immateriellen Produkte erfahren. Dabei legen wir Wert auf fachbezogenes und der menschlichen Entwicklung angepasstes Führen mit Anregungen für alle Sinne. Das gemeinsame Forschen im Wald möchten wir lustbetont gestalten, um dadurch vor allem Kindern und Jugendlichen die Natur näher zu bringen. Jedoch sollen auch Erwachsene in waldpädagogische Aktivitäten mit einbezogen werden.

Durch seine Tätigkeit erfüllt der Verein eine Bildungsaufgabe für alle Bevölkerungskreise hinsichtlich der Österreichischen Wald- und Forstwirtschaft und verankert diesen Wert in der öffentlichen Meinung. Er setzt damit Impulse für ein österreichisches Netzwerk für Naturerlebnis und strebt Kooperationen mit anderen Naturvermittler/Innen an. Er bietet dabei auch anderen Institutionen (z.B. Lebensministerium, Bundesländer uvm) in waldpädagogisch relevanten Fragen Beratung an. Wir wollen ein ernst zu nehmender und gleichberechtigter Gesprächspartner in der forstlichen Diskussion Österreichs sein und von anderen Institutionen als kompetenter Partner wahrgenommen werden.

Der Verein vertritt die Interessen seiner Mitglieder nach außen, er fördert einen starken Auftritt der Waldpädagogik in der Öffentlichkeit und pflegt auch Kontakte mit Partner/Innen im Ausland.

→ Nach innen gerichtet

Leitidee: Unser Verein bildet ein Netzwerk von Menschen, die einander respektieren. Gemeinsam sind wir stark.

Wir pflegen unsere Beziehungen untereinander. Der Verein führt verschiedene Personen (Forstleute, Waldbesitzer, Pädagogen u.a.) aus allen Bundesländern und Institutionen zusammen, um die Qualität der Waldpädagogik zu sichern und weiter zu entwickeln. Er dient dazu, Wissen, Erfahrungen und Informationen in diesem Bereich auszutauschen, zu koordinieren und zu vernetzen (Koordinations-Drehscheibe). Diese Netzwerke schaffen eine Plattform, wo sich Gleichgesinnte- und Andersdenkende wieder finden, sich austauschen können und sich vertreten fühlen. Damit finden die Mitglieder Gemeinsamkeiten in der Gegenwart und nutzen diese für die zukünftige gemeinsame Weiterentwicklung der Waldpädagogik. Der Verein will die fachliche und persönliche Kompetenz seiner Mitglieder fördern und fungiert als gemeinsames Sprachrohr für Weiterbildung, Qualitätssicherung, Erfahrungsaustausch und einheitliche Förderungspolitik. Der Verein unterstützt die Mitglieder bei der Entwicklung neuer Projektideen und achtet besonders auf die Qualitätsstandards bei deren Realisierung. Dabei kümmert er sich um Rahmenbedingungen wie beispielsweise: Qualitätsmerkmale von Ausbildung und Führungen, Rechte und Pflichten der Waldpädagog/innen, finanzielle Abgeltung, Evaluierung und Marketing.

3. Unsere Grundsätze - Woran glauben wir?

Leitidee: Wir schätzen die Natur und die Menschen und wollen zum Interessensausgleich verschiedener Waldnutzerinnen und Waldnutzer beitragen. Wir glauben, dass nachhaltige Waldwirtschaft und Umweltbildung eine wichtige Zukunft haben.

Wir möchten die Begeisterung für die Natur und die Fachkompetenz bezüglich Wald und Jagd in uns vereinen. Mit der Natur, der belebten und unbelebten Umwelt, und den Mitmenschen gehen wir positiv und rücksichtsvoll um und möchten damit Beispiel gebend sein zum Wohle des Waldes und seiner Nutzer/innen. Durch qualitativ hochwertige Waldführungen öffnen wir anderen die Augen für die Wunder und Vielfalt der Natur. Dabei achten wir auch das Grundeigentum und bestehende Nutzungsrechte. Die freie Entwicklung junger Menschen ist uns ein Anliegen. Kinder und Wälder sind bei uns in guten Händen.

4. Unsere Kultur - Wie gehen wir intern miteinander um?

Leitidee: Wir achten einander und ermöglichen Methodenvielfalt. Wir unterstützen einander, damit wir uns ständig weiterentwickeln können.

Wir arbeiten an der Gestaltung einer positiven Zukunft. Besonders am Herzen liegt uns, dass wir authentisch und damit glaubwürdig sind. Dabei sind wir uns jedoch bewusst, dass auch andere Personen und Gruppen im Wald Kompetenzen haben. Damit wollen wir andere Standpunkte und Sichtweisen achten. Neid, Konkurrenzdenken und Dilettantismus haben keinen Platz. Alle Natur- und Umwelt-Pädagoginnen und Pädagogen werden gleichermaßen respektiert. Die Zusammenarbeit an Projekten zur Naturvermittlung, in denen jede/r sein Know-how und seine Stärken einbringt, wird angestrebt.

5. Unsere Angebote – Welche Leistungen bieten wir an?

Leitidee: Wir bieten qualitativ hochwertige Waldführungen an. Wir ermöglichen unseren Kundinnen und Kunden, neue Erfahrungen mit Wald und Natur zu machen. Wir arbeiten mit anderen Institutionen und Personen zusammen.

Der Verein will dazu beitragen ein einheitliches qualitätsvolles Grundprodukt zu schaffen und anzubieten. Ziel ist es, den Kunden und Kundinnen die Zusammenhänge in der Natur begreifbar zu machen, Liebe und Verständnis für den Wald aufzubauen und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur zu erlernen. Als Teil der forstlichen Öffentlichkeitsarbeit möchte die Waldpädagogik insgesamt daher zu einer ganzheitlichen Verbesserung der Beziehung zwischen Menschen und Wald beitragen, das Interesse am Wald wecken und persönliche positive Beziehungen aufbauen. Seit Jahrhunderten wird durch die Österreichische Forstwirtschaft der umweltfreundliche Rohstoff Holz nachhaltig erzeugt. Waldpädagog/innen gehören zu den wenigen Menschen, die der Bevölkerung in der Praxis zeigen können, woher dieser Rohstoff kommt. Dabei vermitteln wir, wie der Rohstoff wächst und wie der Lebensraum seiner Produzenten, der Bäume, funktioniert. Unter diesem Aspekt ist der Verein bestrebt, dass möglichst viele Forstleute waldpädagogisch geschult werden. Mit einer Verbreiterung der Bildung über den Wald kann in allen Bevölkerungsschichten ein verstärktes Interesse der Öffentlichkeit für die Belange der Forstwirtschaft und eine Sensibilisierung für den Wald geweckt werden. Durch die Tätigkeit des Vereins ist einerseits eine Verbreiterung der eigenen Fähigkeiten zu anderen Bereichen der Erlebnispädagogik als auch andererseits eine Vertiefung und Verbesserung der forstlichen Kompetenz möglich. Somit sind Wissensvermittlung nach innen und nach außen sowie das Leben rücksichtsvoller Verhaltensweisen im Wald und Miteinander wichtige Leistungen, die der Verein erbringen kann.

Der Verein bietet die Interessensvertretung der Waldpädagogen nach innen und außen. Er arbeitet mit anderen Institutionen zusammen indem er durch die Bildung eines Netzwerkes den Kontakt mit anderen Naturvermittlern herstellt und die Zusammenarbeit aller Naturpädagogen/Innen vorantreibt. Wir bemühen uns, durch interne Kommunikation (Vereinszeitung) eine enge Verbindung und regen Ideenaustausch der Mitglieder herzustellen. Der Kontakt zur nichtforstlichen Öffentlichkeit wird durch Medien und durch die Repräsentanz bei öffentlichen Veranstaltungen (Interpädagogika u.a.) gepflegt. Durch eine einheitliche Vertretung ist es möglich, Rahmenbedingungen (Rechte und Pflichten der Waldpädagogen, finanzielle Abgeltung, Qualitätsmerkmale von Führungen, Evaluierung, Marketing) für Waldvermittlungen im Sinne der Waldpädagogik voranzutreiben und die Einhaltung von Qualitätsstandards bei der Ausbildung, bei Führungen und Projekten sicherzustellen.

Und im Bereich Förderungen, Lobbying und Sponsoring ist der Verein bestrebt, für alle Mitglieder gleichermaßen aktiv zu sein. Das Ziel ist es, dass sich alle Waldpädagog/innen in Österreich im Verein wieder finden und einbringen können, um die Waldpädagogik weiter zu entwickeln und die Qualität der Waldpädagogik zu sichern. Damit ist ein Rahmen geschaffen, wo sich Menschen mit ähnlichen Zielen wieder finden und wo sie vertreten werden. Der Verein dient somit als Koordinationsscheibe für den Austausch von Wissen, Erfahrungen und Informationen. Eine wichtige Aufgabe ist auch die Meinungsbildung und Entscheidungsfindung der Mitglieder in waldpädagogisch relevanten Fragen und die Beratung von Institutionen. Der IDEALISMUS soll dabei jedoch im Vordergrund stehen.